

SCHIMMEL IM HAUS

Bürgerinformation über den Krankheitserreger

Schimmelpilze kommen überall in der Umwelt vor. Der Mensch ist deshalb an ein Vorkommen von Schimmelpilzen in seiner Umgebung angepasst und weist gegenüber Schimmelpilzen eine hohe natürliche Resistenz auf. Er reagiert folglich nur selten mit Krankheitssymptomen auf eine Schimmelpilzexposition. In Wohnungen sind sie aber unerwünscht. Massiver Schimmelbefall dort kann zu Reizerscheinungen im Atemwegsbereich und zu allergischen Reaktionen führen. Schimmel gehört also eindeutig nicht in die Wohnung. Ursache ist immer erhöhte Feuchte.

Das örtliche Gesundheitsamt wird oft als Beratungsstelle genannt und deshalb regelmäßig wegen Schimmel im Haus oder in der Wohnung kontaktiert. Da es sich hierbei in der Regel um eine „privatrechtliche“ Angelegenheit handelt, werden vom Gesundheitsamt keine Messungen durchgeführt oder Gutachten erstellt. Wir möchten Ihnen nachfolgend aber einige Informationen und Anlaufstellen nennen, die Ihnen weiterhelfen können.

Allgemeines zu Schimmel!

Das Umweltbundesamt hat einen umfangreichen Ratgeber erstellt, den Sie sich auf der Internetseite herunterladen oder kostenlos bestellen können. Sie finden Veröffentlichungen zum Thema, wenn Sie unter www.umweltbundesamt.de den Suchbegriff „Schimmel“ eingeben.

Weil Schimmel oft mietrechtliche Fragen aufwirft, können Sie sich auch beim Mieterschutzbund informieren lassen. Anlaufstelle für den Landkreis Waldeck-Frankenberg ist der

DMB Mieterbund Nordhessen e. V.
Königsplatz 59
34117 Kassel
Tel. 0561/8164260
Fax 0561/81642628
Email: info@mieterbund-nordhessen.de
Internet: www.mieterbund-nordhessen.de

„Schimmelpilze“ ist ein Sammelbegriff für Pilze, die typische Pilzfäden und Sporen ausbilden können. Sie bilden in der Wachstumsphase Zellfäden. Diese sind meist farblos, so dass der Schimmelpilz in dieser Phase normalerweise mit dem bloßen Auge nicht erkennbar ist. Zur Vermehrung und Verbreitung bilden Schimmelpilze „Sporen“. Diese sind oft gefärbt, so dass der Schimmelpilzbefall in diesem Stadium auch mit bloßem Auge (als schwarze oder gelbe Flecken) erkennbar ist. Das Wachstum im Innenraum wird hauptsächlich durch drei Faktoren bestimmt: Feuchtigkeit, Nährstoffangebot und Temperatur.

Es wird angenommen, dass grundsätzlich alle Schimmelpilze in der Lage sind, allergische Reaktionen bei dafür empfänglichen Personen auszulösen. Beim ersten Kontakt mit dem Fremdstoff tritt noch keine allergische Reaktion auf, sondern der Körper bereitet sich durch die Produktion von Abwehrstoffen auf die Bekämpfung des vermeintlichen Schädling vor. Man bezeichnet eine solche Person als „sensibilisiert“.

Allgemeines zu Schimmel!

Erst bei erneutem Kontakt mit dem Fremdstoff kann es dann zu allergischen Erscheinungen kommen, bei denen eine ganze Kette von Reaktionen im Körper abläuft, an deren Ende die typischen Symptome allergischer Reaktionen, wie Schnupfen, Niesen, gerötete Augen, Hautausschlag etc. stehen. Die häufigsten bei Schimmelpilzbelastungen im Innenraum beschriebenen Symptome sind unspezifisch, so zum Beispiel Bindehaut-, Hals- und Nasenreizungen sowie Husten, Kopfweh oder Müdigkeit. Infektionen durch Schimmelpilze (Mykosen) kommen nur sehr selten und nur bei besonders empfänglichen, stark immungeschwächten Personen vor.

Die Vermutung, dass eine Schimmelpilzbelastung vorliegt, basiert meist auf folgenden Indizien:

- Muffig-modriger Geruch
- Feuchtflecken
- Farbige dunkle Flecken - meist schwarz, dunkelbraun oder grün
- Ungeklärte Ursache für Krankheiten wie Allergien oder Atemwegserkrankungen

Großflächig sichtbarer Schimmel in Wohnräumen ist immer ein Grund, Maßnahmen zu ergreifen und zu sanieren!

Folgende Ursachen können für einen Schimmelbefall verantwortlich sein:

bauliche Mängel liegen vor (u. a. Neubau-Restfeuchte, Wärmebrücken z.B. Fensterlaibung, Betonsturz über Fenstern)

ein aktueller Schaden aufgetreten ist (z. B. ein Wasserrohrbruch, aufsteigende Feuchtigkeit, defekte Dachabdichtung)

das Raumklima hat sich aufgrund einer Sanierungsmaßnahme entscheidend verändert (z. B. die Isolierung der Außenwände und der Austausch von Fenstern mit Einfachverglasung gegen Fenster mit Wärmeschutzverglasung, die den Luftaustausch erheblich verringern)

das Wohnverhalten hat sich verändert (z. B. das Lüftungsverhalten, die Art der Wäschetrocknung oder der Nutzer nach einem Mieterwechsel)

Folgende Maßnahmen sollten Sie nach einem Schimmelbefall durchführen:

den Vermieter kontaktieren

bei plötzlichem massiven Auftreten einen Bausachverständigen beauftragen/beauftragen lassen, um z.B. Feuchteschäden durch Wasserleitungsschäden auszuschließen

darauf achten, dass die Zimmertemperatur bei 20 °C und die Luftfeuchte unter 50% liegen, hierzu ist ein Thermo/Hygrometer hilfreich um die Werte zu kontrollieren. Solche Geräte kosten 10-15 €.

Lüftungsverhalten kontrollieren, es sollten vorzugsweise mehrmals täglich auf Durchzug gelüftet werden.

Die Türen von wenig beheizten Räumen sollten geschlossen bleiben, hier kann die warme feuchte Luft aus Nachbarräumen ansonsten hineinziehen und an den Wänden kondensieren

Allgemeines zu Schimmel!

Noch Fragen?

Sachbearbeitung Korbach:

Herr Wilke	1483
Herr Bettelhäuser	1475
Herr Graf	1554
Herr Schäfer	1573
Frau Fries	1476
Frau Scriba	1473

☎ 05631/954-

Herr Schohr	1664
Herr Burk	1650
Frau Schüßler	1658